

DICHTERWETTSTREIT IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG „UNENDLICHER SPASS“

## TEXTE RUND UM DIE SPASSGESELLSCHAFT – GROSSER POETRY SLAM IN DER SCHIRN

Freitag, 11. Juli 2014, Beginn 20 Uhr

Schirn Kunsthalle Frankfurt, Foyer

Eintritt 8 €, ermäßigt 6 €, Abendkasse, kein Vorverkauf, ohne Anmeldung

Im Rahmen der Ausstellung „Unendlicher Spaß“ präsentiert die Schirn Kunsthalle Frankfurt am **Freitag, dem 11. Juli, um 20 Uhr**, einen hochkarätig besetzten Poetry Slam mit Teilnehmern aus ganz Deutschland. Moderiert und mitorganisiert wird der Dichterwettbewerb von Lars Ruppel aus Berlin, dem Frankfurter Publikum auch bekannt durch den von ihm ins Leben gerufenen Food Slam in der Freitagsküche. Ruppel, der zu den erfolgreichsten Poetry Slams Deutschlands zählt und nach eigenen Aussagen „wirklich nichts anderes kann“, hat für den Poetry Slam in der Schirn eine erstklassige Besetzung zusammengestellt. Der ehemalige Deutsche Meister Nektarios Vlachopoulos aus Heidelberg trifft auf die Darmstädterin Jule Weber, die im Jugendwettbewerb bereits Deutsche Meisterin war. Felix Lobrecht aus Marburg steht ebenso wie der Frankfurter Jey Jey Glunderlin, die Mannheimerin Sylvie Le Bonheur, Pauline Füg aus Hannover oder Florian Cieslik auf der Bühne. Die Teilnehmer treten gegeneinander an mit Gedichten rund um die Spaßgesellschaft, vom „Für-jeden-da-sein“, „Immer-gut-aussehen“, vom Erfüllen von Vorgaben und dem Verpassen von Glück verheißenden Deadlines. Der Poetry Slam bietet eine aktuelle Momentaufnahme des Vorhabens junger Dichter und Denker, die oft unerträgliche Einfachheit des modernen Seins in Texten festzuhalten. Nach dem Wettbewerb bestimmt das Publikum den Gewinner. Musikalisch begleitet wird der Poetry Slam mit Elektroswing von DJ Der Jo.

**DIE AUSSTELLUNG** Immer schneller, höher, weiter – so lautet das Credo einer grenzenlosen Gesellschaft. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts bewegt sich der Mensch zwischen Euphorie und Depression, ist konfrontiert mit verheißungsvollen Möglichkeiten einer globalen und virtuellen Welt und der Herausforderung, das eigene Leben ständig zu verbessern, zu optimieren und effizienter zu gestalten. Diesem Phänomen widmet die Schirn Kunsthalle Frankfurt bis zum 7. September 2014 eine umfassende Ausstellung. Die Präsentation skizziert mit Arbeiten von 18 zeitgenössischen Künstlern, darunter Maurizio Cattelan, Peter Coffin, Judith Hopf, Andrea Fraser, Claire Fontaine, Alicja Kwade, Ryan Trecartin oder Daniel Richter, ein Bild einer Gegenwart, in deren Zentrum das Individuum selbst steht. Die gezeigten Werke möchten nicht den Inhalt des titelgebenden Jahrhundertromans von David Foster Wallace „Unendlicher Spaß“ („Infinite Jest“) visualisieren. Vielmehr betrachtet die Ausstellung die unterschiedlichen Anforderungen, die heute an das Ich gestellt werden und in denen sich die Widerstände und Widersprüche einer solchen, gerne als alternativlos bezeichneten Wirklichkeit bemerkbar machen.

**DER KATALOG** Der Katalog „Unendlicher Spaß / Infinite Jest“ ist ein Kommentar zur Ausstellung. Die Essays in ihm sind Reproduktionen in zweierlei Hinsicht: Sie reproduzieren die Idee der Präsentation in Form eines Textes, und sie sind Wiederabdrucke. Die ebenso im Buch publizierten künstlerischen Manifeste wiederum nehmen einerseits Bezug auf den enthaltenen Essay von Alex Danchev und sind andererseits der modernen Kunst seit dem frühen 20. Jahrhundert ein stetiger Begleiter. Sie demonstrieren auf eigenständige Weise den immer wiederkehrenden Wunsch nach einer Erneuerung.

# SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Herausgegeben von Matthias Ulrich und Max Hollein. Vorwort von Max Hollein, Essays von Alex Danchev, Lars Bang Larsen und Matthias Ulrich, Kurztexte von Lisa Beißwanger, Sigrun Galter, Heide Häusler, Katharina Knacker, Carolin Köchling und Clara Wörsdörfer. Dt./Engl. Ausgabe, 480 Seiten, 184 farbige, 42 s/w Abbildungen, 14 x 22 cm (Hochformat) Gestaltung: Studioheyhey, Frankfurt; Verlag für moderne Kunst, Nürnberg 2014, ISBN 978-3-86984-093-2, Preis 29 € (Schirn), 38 € (Buchhandel).

**ORT:** Schirn Kunsthalle Frankfurt, Römerberg, D-60311 Frankfurt. **DATUM:** Freitag, 11. Juli 2014, 20 Uhr. **GEBÜHR:** Eintritt 8 €, ermäßigt 6 €, Abendkasse. **INFORMATION:** [www.schirn.de](http://www.schirn.de), [welcome@schirn.de](mailto:welcome@schirn.de).

**SOCIAL MEDIA:** Zur Ausstellung kommuniziert die Schirn im Social Web mit dem **HASHTAG** #unendlichschirn. **ONLINE-MAGAZIN:** [www.schirn-magazin.de](http://www.schirn-magazin.de). **FACEBOOK:** [www.facebook.com/Schirn](http://www.facebook.com/Schirn). **TWITTER:** [www.twitter.com/Schirn](http://www.twitter.com/Schirn). **YOUTUBE:** [www.youtube.com/user/SCHIRNKUNSTHALLE](http://www.youtube.com/user/SCHIRNKUNSTHALLE). **INSTAGRAM:** @schirnkunsthalle.

**PRESSE:** Axel Braun (Leitung Presse/PR), Pamela Rohde (Pressesprecherin), Simone Krämer, Lara Schuh (Volontärin). **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT**, Römerberg, D-60311 Frankfurt, **TELEFON:** +49.69.29 98 82-148, **FAX:** +49.69.29 98 82-240, **E-MAIL:** [presse@schirn.de](mailto:presse@schirn.de), [www.schirn.de](http://www.schirn.de) (Texte, Bilder und Filme zum Download unter PRESSE), [www.schirn-magazin.de](http://www.schirn-magazin.de).